

Nanny Lambrecht,

die jetzt so viel genannt wird, ist in
unserm Verlag vertreten durch

☐ die Werke:

Was im Venn geschah.

Erzählung aus der Eifel und
der Wallonie.

2. vermehrte Auflage.

276 S. 8°. Br. M. 3.20, geb. M. 4

Allsünderdorf

Neue Novellen und Skizzen.

477 S. 8°. Br. M. 4.80, geb. M. 6

Das Haus im Moor.

Eifelroman.

Diese Werke
gehören zum Bedeutendsten,
was sie geschrieben, und ihr
Wert wird nicht bestritten.

Es sind Bücher
voll von kraftvollem Realismus,
und sie können jedermann em-
pfohlen werden.

In feste Rechn. 33¹/₃% u. 13/12.

Fredebeul & Koenen
Verlag,
Essen-Ruhr.

Hochinteressant!

Wir empfehlen zur tätigen Verwendung:

Spannend!

Der weiße Adler

von
E. Grabowski

Ein Kulturbild aus der Ostmark. M. 1.50.

☐ Bestellzettel anbei.

Phönix-Verlag, Inh. Fritz u. Carl Siwinna.
Breslau. Rattowitz. Leipzig.

Verlag von Julius Zwißler in Wolfenbüttel.

Götterdämmerung.

☐ Kulturgegeschichtlicher Roman aus
der Zeit der Völkerwanderung.

Preis gebunden M. 5.—.

Die literarische Beilage zur Augsburger Postzeitung spricht sich über das
☐ ☐ ☐ Werk aus der Feder von Otto Geiger wie folgt aus: ☐ ☐ ☐

Ein historischer Roman aus so ferner Zeit! Mit gewisser Bangigkeit begann ich die Lesung. Wer in so frühe Jahrhunderte zurückgreift, muß über ein starkes Maß dichterischen Empfindens verfügen und mit den Quellen, die uns in der Geschichte fließen, wohl vertraut sein. Über beides verfügt der Verfasser. Das Problem der Erzählung ist der Kampf germanischen Heidentums mit dem eindringenden Christentum, jenes Grundthema, das Hr. Wilhelm Weber in seinem Sang von Dreizehnlinden so glücklich behandelt hat. Schauplatz ist die Westseite des Neusiedlerlandes, die Zeit der Beginn des 5. Jahrhunderts. Das germanische Heiden- und Heldentum ist verkörpert in dem alten ostgotischen Gaufürsten Amalarich; ein Typus germanischer Treue, der auch wegen Verletzung dieser Tugend dem Stammgenossen Reginald seine ältere Tochter Baldina verweigert. Aus der Fremde kehrt Alarich, sein Pflegejohn, nach Errettung aus der Sklaverei am byzantinischen Hofe als arianischer Priester mit Namen Johannes in seine Stammlande wieder, um auch hier dem Segen des Christentums langsam Eingang zu verschaffen. Diesem Wirken wehrt Amalarich nicht, bleibt selbst aber streng beim Glauben an seine Götter, auch als die Schicksalsschläge schwer auf ihn niederfallen, indem seine Tochter Baldina von Reginald geraubt wird, worauf beide die Ehr- und Ehloserklärung trifft, und sein Sohn Edulf, der mit Bertila den Brautlauf gehalten, von seinem Altersgenossen Ingomar, den er im Wettgespräch am Julfest besiegt und der ihn deshalb zum Holmgang geladen, bei dem er auf Einwirkung seines Blutsbruders Johannes nicht erschienen, wegen dieser Feigheit erschlagen wird. Mit dem Vater leidet Sunnhilde, die jüngere Tochter, seit früher Jugend mit Alarich-Johannes in Liebe verbunden, welcher dieser, obwohl er als arianischer Priester sich verhehlichen kann, wegen der Glaubensverschiedenheit widerstrebt. Bertila ruft den Blutsbruder Johannes zum Rächer ihres erschlagenen Vaters, doch dieser entzagt nach schwerem Seelenkampfe der Rache, wodurch er jene zur unverföhllichen Feindin gewinnt. Inzwischen hat die Stammesversammlung den Zug gegen die Römer beschlossen; die Blüte der Jugend und Mannheit zieht unter Anführung des Radagais über die Alpen und Apenninen, fällt aber im mörderischen Kampfe zwischen Florenz und Fiesole gegen die Römer unter Stilicho. Als die Nachricht in die Heimat zu Amalarich gelangt, bricht dieser zusammen und glaubt die Strafe der Götter wegen Aufnahme des fremden Priesters in dieser Vernichtung seines Volkes zu erkennen. Bertila dingt einen Mörder für den Feigling Johannes, aber Sunnhilde fängt den Todeschlag für den Geliebten auf. Während der Genesung wird sie dem Christentum gewonnen, Amalarich wehrt sich in Trauer über den Untergang seines Volkes dem Speertode, die Verbannten Reginald und Baldina kehren zurück und schließen sich der Christengemeinde an, Johannes und Sunnhilde werden vereint. So in kurzem der Gang der Erzählung, die in doppeltem Kontrapunkt, auf zwei thematischen Motiven (Amalarich und Johannes, Bertila und Sunnhilde) durchgeführt ist. Die Charakterzeichnung ist gut, die Sprache gewählt und hält sich fern von gesuchten Atavismen, die Schilderung der Schlacht von Fiesole ist lebendig, knapp und rasch vorwärts drängend. Ich habe das Buch mit Befriedigung gelesen und seit Rudolf Heubners „Der König und der Tod“ keinen gehaltvolleren Roman kennen gelernt. Möge er viele Leser finden.

☛ Bezugsbedingungen: in Rechnung mit 30%, bar mit 40%. ☛

Wolfenbüttel.

Julius Zwißler.

☐ In unserm Kommissionsverlag erschien:

Der Königliche Botanische Garten und das Königliche Botanische Museum
zu Dahlem. Herausgegeben vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts-
und Medizinalangelegenheiten. 164 Seiten Quartformat auf Kunstdruck-
papier, mit 23 ganzseitigen und 39 meist halbseitigen Abbildungen in
Autotypiedruck, 16 Lageplänen und Grundrissen und einem farbigen Plan
des Botanischen Gartens. Preis geb. M. 8.— ord., M. 6.— netto.
Wir können nur bar liefern.
Berlin C. 19, Grünstr. 8. Horn & Raasch.